

Haushaltsrede der CDU Fraktion im Rat der Gemeinde Selfkant

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Corsten,

geschätzte Ratskollegen,

anlässlich der in diesem Jahr bevorstehenden Bürgermeisterwahlen und der von der den anderen Ratsparteien formulierten Anspruch das zukünftige Bürgermeisteramt durch einen neuen Kandidaten zu besetzen habe ich Ihnen als Herausfordernde gerne vorab das Wort gelassen. Sie hatten bereits im Vorfeld angekündigt "das es so nicht mehr weiter gehen kann", "der Selfkant neue Ideen und Impulse braucht, "sich etwas Ändern muss"... also habe ich und meine Kollegen der CDU Fraktion voller Erwartungen Ihren Reden die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt, um hier und heute Ihre Lösungen oder nein sage ich es anders Ihre Anregungen zu hören.

Im Vorfeld haben Sie durch Ihren gemeinsamen Antrag die Vereinszuschüsse mit Ausnahme der Förderung der Jugendarbeit bis auf weiteres einzustellen einen Punkt vorgestellt. Doch damit ist Ihnen bisher sicherlich nicht der große Wurf gelungen. Vor allen Dingen betrachtet man nun einmal die genaue finanzielle Auswirkung, so sind die Kosten verglichen zu unserem Gesamthaushalt von 15. Mio Euro eher als unbedeutend zu bezeichnen. Wir als CDU sind auch der Auffassung, dass die Vereinsförderung einer Überarbeitung bedarf. Das ist aber ein Vorgang der alles 8 bis 10 Jahre erforderlich ist um die Satzungen an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Doch gehört sich eine solche Anpassung nicht im Laufe des Jahres. Man schreibt doch nicht die Vereine Ende 2014 an und weist auf die Fördermittel hin, um dann im Anschluss die Mittel einfach zu streichen.

Umso verwunderlicher für uns als CDU, saßen wir doch noch im Oktober letzten Jahren zu einer Sparkommission zusammen und haben dabei über die Vorschläge der Verwaltung diskutiert welche Sparmaßnahmen Sinn oder keinen Sinn machen und vor allen Dingen, welche Vorgänge sich letztlich auf den Gesamthaushalt unsere Gemeinde Selfkant spürbar auswirken. Ich darf in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, von Ihnen kam da nix, eigene Ideen Vorschläge habe ich dort vermisst. Wir haben bereits dort deutlich gemacht; und dies auch später bedauerlicherweise im Alleingang durchsetzen müssen; dass Steuererhöhungen das einzig zum Ziel führende Mittel sind. Wie formulierte es ein Mitglied aus Ihren Reihen. "Ich halte das auch für die einzig richtige Lösung aber aus politischen Gründen müssen wir das ablehnen". Und gerade diese politischen Gründe führen bei mir zu immer mehr Fragen. Vergessen Sie womöglich vor lauter Taktieren und vor lauter Wahlkampf noch wofür Sie hier angetreten sind. Ich war auch nach diesem Gespräch der

Meinung wir hätten endlich mal wieder vernünftig miteinander geredet. Heute stellen Sie sich regelrecht wutendbrand hin und erklären wir hätten Sie über den Tisch ziehen wollen. Wir hatten doch auch weitere Gesprächsbereitschaft angeboten, dazu waren Sie jedoch gar nicht mehr bereit. Sie deuten in alle Dinge nur noch böse Absicht, Hinterhalt und Täuschung hinein. Schauen Sie sich die letzten Sitzungen der Ausschüsse an, soweit liegen wir gar nicht auseinander. Wir müssen reden... ruhig, sachlich, zielorientiert.

Betrachtet man unseren Haushalt muss doch jeder hier erkennen können das wir fest in der Hand des Landes NRW und den vom Land gezahlten Schlüsselzuweisungen, sowie in der Hand des Kreises Heinsberg liegen, der uns mit der Kreisumlage jedes Jahr aufs neue mit der Kreisumlage kräftig zur Kasse bittet. Alle anderen Bereich und natürlich allen voran die Gebührenhaushalte die ca. 2/3 des Haushalts ausmachen sind kostendeckend abzurechnen und bringen keinen Ertrag. Die einzige wirksame Stellschraube sind Steuern. Die Verwaltung hat unter Leitung von Herbert Corsten in den letzten Jahren Umstrukturierungen und auch deutliche Einsparungen umgesetzt, doch auch diese haben ein Ende. Natürlich kann man den Toner im Drucker noch für weitere 30 Seiten einsetzen, auch wenn das Druckbild nicht mehr vertretbar ist, aber zu erwarten unsere Haushaltsmisere sei damit in den Griff zu kriegen ist vollkommen praxisfern. Unsere Hauptaufgabe ist es die Lücke zwischen Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage von 2 Mio Euro zu schließen.

Die Rot Grüne Landesregierung hungert die Kommunen aus und kommt derzeit dem Konnexitätsprinzip nur eingeschränkt nach. Doch was kann man schon von einer Landesregierung erwarten die ohne Linie und nachgewiesenermaßen in wichtigen Teilen nicht verfassungsgemäß arbeitet. Herr Peters hat sich in den letzten Sitzungen darüber aufgeregt, dass die Opposition im Landtag ja ständig zum Verfassungsgericht rennt und dort was zu klagen hat. Aber Herr Peters die Verfassung des Lands NRW gibt der Opposition recht. Wir wollen doch nicht nach dem Motto arbeiten so lange es gut geht und sich keiner beschwert machen wir einfach mal..... Und da komme ich gleich auf den Punkt. Heute liegt der Jahresabschluss 2013 im Entwurf vor. Tolle Leistung der Kämmerei! Nur auch die hier vorliegenden Verzögerungen waren nicht erfreulich und die Hintergründe dafür sollten Sie auch ganz genau kennen, doch letztlich war dieser zeitliche Rahmen durch Gesetze und Verordnungen zulässig.

Doch möchte ich an dieser Stelle auch den CDU geführten Kreis Heinsberg nicht außen vor lassen. So führte Herr Reyans vor einiger Zeit aus, dass zusätzliche Mittel aus den Rücklagen ja bei der Gemeinde Selfkant nur zu 3 v.H. ankommen würden. Das ist schon korrekt so, aber der Kreis sagen wir es mal direkt "haut auch richtig rein". Nirgendwo in einer kommunalen Verwaltung sind die Karriererchancen so gut wie beim Kreis Heinsberg. Auch wenn dort wohl nur Top Personal beschäftigt ist, so sollte sich doch auch der Kreis am Beförderungspotenzial seiner angeschlossenen Kommunen orientieren. Denn bei den meisten Kommunen sieht es auch wie bei uns aus -ziemlich mau-. Da wird dann in der Presse von den Fraktionen im Kreistag das eingeführte Controlling hochgelobt und im Hintergrund werden gerade abgeschaffte stellv. Amtsleiter neu eingeführt, weil man die zu befördernden Personen sonst

wohl nicht unterbekommt. Natürlich kommt dann das Argument wir sorgen ja schließlich auch für den ÖPNV und andere kostenintensive Abteilungen, doch letztlich bezahlen wir das doch auch kräftig mit. Es muss hier das erklärte Ziel des Kreises Heinsberg sein, die immer größer werdende Lücke zwischen Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage stabil zu halten, nein ich sage es deutlicher, diese Lücke zu schließen. Natürlich haben wir Kommunen im Kreis Heinsberg die strukturell besser aufgestellt sind, doch bei jeder der 20 Kommunen des Kreises Heinsberg besteht bereits dieses Missverhältnis das die Kreisumlage die Schlüsselzuweisungen übersteigt und der aktuelle Haushalt ein negatives Ergebnis ausweist. Das sollte doch wohl Zeichen genug sein. Betrachtet man also nun den 3 prozentigen Anteil der Gemeinde Selfkant an der gesamten Kreisumlage, dann ist deutlich zu erkennen von welchem Sparumfang ich rede. Bei einem Kreishaushalt mit ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 285 Mio Euro nehmen wir mal 10 Prozent Einsparungen also 28,5 Mio Euro dann macht das für die Gemeinde Selfkant 855.000,- Euro aus. Soviel können 3 Prozent sein. Und schaut man sich beim Kreis Heinsberg die Planzahlen bis 2018 an rechnet man schon mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 305 Mio Euro. Spannende Aussichten!

Aber lassen Sie mich doch bitte an dieser Stelle noch einmal auf Ihre Äußerungen im Vorfeld zu dieser Sitzung eingehen. Dazu möchte ich einen Blick zurück wagen. Was hat sich getan im Selfkant? Die Nahversorgung wurde ausgebaut, einmal erweitert und die nächste Erweiterung steht auch schon wieder an. Hier wurden massiv Arbeitsplätze geschaffen und für den Gemeindehaushalt konnten die Gewerbesteuererinnahmen stetig gesteigert werden. Die Bürger der Gemeinde Selfkant sind heute in der Lage Ihre Grundversorgung vollständig zu decken und dies alles in Wohnortnähe. Durch die Schaffung kleiner Gewerbegebiete in Wehr und Saefelen können wir das örtliche Handwerk an unsere Gemeinde binden und damit Arbeitsplätze und auch Steuern für die Gemeinde Selfkant sichern. Straßen- und Kanalsanierungen in Süsterseel, Höngen und in Kürze in Hillensberg stehen an. Und das ist nur der Anfang, zukünftig werde wir noch erhebliche Mittel einsetzen müssen um unser Wege- und Kanalnetz zu erneuern. Das gesamte Feuerwehrwesen wurde überarbeitet. Neue Fahrzeuge, neue Feuerwehrgerätehäuser und sogar eine eigene Rettungswache für den Selfkant sind heute der ganze Stolz einer einsatzbereiten und schlagkräftigen Feuerwehr, die selber maßgeblich durch ihre Eigenleistung zu diesem Ergebnis beigetragen hat. Für unsere jungen Familien wurden Baugebiete im gesamten Selfkant geschaffen. Und wenn sie heute nachmittags durch diese Baugebiete fahren ist der Erfolg deutlich zu sehen. Hier spielen die Kinder auf der Straße oder auf neu angelegten Spielplätzen; hier ist Leben. Und um den Bedarf dieser Familien gerecht zu werden wurden unser Kindergärten an den Bedarf der Zeit für die U3 Betreuung umgebaut. Die Belegungszahlen aller Kindergärten in der Gemeinde Selfkant sprechen für sich. Und wenn die Kinder größer werden geht es in die OGS. Auch hier wurde auf den Bedarf der Familien reagiert und mit den beiden OGS Standorten Saefelen und Süsterseel sind wird sehr gut für die Zukunft ausgerichtet. Gemeinsam mit der Gemeinde Gangelt ist es uns gelungen trotz dortiger anfänglichen Bedenken eine neue moderne Gesamtschule mit einem Standort hier im Selfkant und in Gangelt zu schaffen mit der Möglichkeit auch hier in unserer Region zukünftig das Abitur zu erreichen. Stillstand?

Hier hat sich Nichts getan? Hier tut sich Nichts? Ich darf auf die weitere Tagesordnung hinweisen, das ist sicherlich nur ein kleiner Vorgeschmack auf das was noch im Selfkant tun wird.... Aber wie habe ich Sie eingangs zitiert "...so kann es nicht mehr weiter gehen..." "...es muss sich etwas ändern..."

Die CDU Fraktion hat die Verwaltung gebeten den Haushalt um die Positionen Bürgerhaus Saeffelen und den Nachtrag Bürgerhaus Tüddern sowie die Kreditermächtigung neu zu überarbeiten. Dies ist für uns eine Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung und ich möchte auch nun hier die Gelegenheit nutzen Ihnen dies nachvollziehbar darzulegen. Zum einen sehen wir vorrangig für Saeffelen -hier befinden wir uns noch in der Vorplanung- ein deutliches Potenzial an Fördermöglichkeiten. Dieses Geld ungenutzt liegen zu lassen ist aus Sicht der CDU Fraktion falsch. Der Mehrwert den unsere geplanten Bürgerhäuser in Tüddern, Schalbruch, Wehr und Saeffelen für die Orte sowohl städtebaulich als auch kulturell bringen ist für uns bereits Ansporn genug. Doch gilt es für uns auch das bürgerliche Engagement hervorzuheben. Es ist in den genannten Orten gelungen vereinsübergreifende Lösungen zu finden, die eine breite Zustimmung in der Bürgerschaft finden und Kräfte und Motivation geschaffen haben die für uns als Gemeinde von sehr großem Nutzen sind. Noch nie ist es in der Vergangenheit erreicht worden solche Projekte mit so wenig eigenem Kapital der Gemeinde zu realisieren wie heute. Doch wir als Gemeinde; nein sagen wir es anderes wir hier als Politik sind gefragt die aktiven Bürger zu unterstützen und diese Projekt mit voranzutreiben. Es ist aus unserer Sicht unsere Aufgabe auf die Bürger zuzugehen und die anstehenden Probleme zu lösen. Natürlich kann ich auch im Hintergrund Anfragen stellen, kontrollieren ob alle Formalien eingehalten wurden oder ob man das vorher doch alles hätte besser wissen müssen.... Ach ja wie war das nochmal "aus politischen Gründen" wir haben ja Bürgermeisterwahl. Doch an dieser Stelle möchte ich ganz gerne mal das Bürgerhaus Tüddern aufgreifen. Herr Werny hat bei der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wieder mal darauf hingewiesen, dass hier Steuergelder ausgegeben werden. Ihr Streben nach höheren Zielen in allen Ehren. Als Ratsvertreter sitzen wir hier für die Gemeinde Selfkant und zumindest die CDU Vertreter wollen für die Bürger der Gemeinde Selfkant das Beste herausholen. Haben Sie sich eigentlich irgendwann mal mit den Zahlen der Bürgerhäuser und hier vorrangig Tüddern beschäftigt? Wie viel Geld muss die Gemeinde Selfkant nach Antragsunterlagen selber nach Abzug von Zuschüssen; Sie nennen das Steuergelder; Spenden und Eigenmitteln der Vereine aufwenden? Eine Idee....Ich sage es Ihnen 10.000,- Euro aus dem Baukostenfonds. Das war es. Wie viel haben die Vereine auf den Tisch gelegt; blind im Vertrauen auf uns hier im Rat der Gemeinde Selfkant? Eine Idee...ca. 40.000 Euro über die Höhe der Eigenleistung die hier erbracht wird reden wir jetzt mal nicht. Und dann kommt Herr Peters noch an und erklärt uns die Folgekosten wäre nicht einzuschätzen, da ja keiner weiß was auf uns zukäme. Ich schon. Schon mal den Förderantrag gelesen? Ich denke nicht. Da verpflichten sich die Vereine schriftlich die Unterhaltskosten von ca. 1.400 Euro monatlich zu übernehmen. Schon mal gehört? Wenn hier also einer ein Risiko trägt dann haben unsere Vereine bei Ihrer Verhaltensweise durchaus allen Grund nervös zu sein.

Nur leider steht jetzt ein Nachschlag an. Das hat die Verwaltung nicht gewollt, die Vereine nicht im Hintergrund geplant und auch keine dunklen Seilschaften aus Ortsvorstehern im Hintergrund ausgeheckt. Über die Co Finanzierung muss man sich mit den Vereinen unterhalten, aber sind wir nicht als Gemeinde Selfkant auch mal langsam in der Pflicht? Die CDU sagt hier ja. Wir wollen um hier weiter zu kommen und das Projekt und die Zuschüsse nicht zu gefährden im Haushalt die Co Finanzierung sicherstellen, damit unsere Entwicklung weiter geht. Ich sage das hier auch mit aller Deutlichkeit, für uns gehört zur Weiterentwicklung auch die Kultur. Es gibt genügend Bürger im Selfkant die mit Vereinen nichts am Hut haben. Die sich durch Kirmesveranstaltungen gestört fühlen, die Ihre Ruhe haben wollen und auch finanziell nur eingeschränkt bereit sind dazu ihren Beitrag zu leisten. Das müssen wir akzeptieren, aber solange wir als CDU hier im Selfkant mitentscheiden dürfen werden wir von den Bürgern auch Ihren Anteil für solche Projekte einfordern.

Unser Haushalt gibt keinen Grund zur Freude und auch die langfristigen Aussichten sind alles andere als rosig. Wir werden es aber als Selfkant nicht schaffen; auch nicht in den nächsten 5-6 Jahren; unser strukturelles Defizit in einen Überschuss umzuwandeln. Es ist sicherlich unsere Aufgabe die Gemeinde dahingehend zu steuern um dem entgegen zu wirken, aber ohne eine grundsätzliche Kehrtwende beim Land NRW, beim Kreis Heinsberg, dem dort angeschlossenen Landschaftsverband bleibt es unsere Aufgabe das Beste aus unseren Möglichkeiten zu machen.

Und zum Abschluss noch ein paar Worte an unsere Ratskollegen der anderen Parteien. Wir haben Ihnen im letzten Jahr Gespräche zu unserem Haushalt angeboten und waren auch bereit Kompromisse einzugehen. Sie haben dieses Angebot nicht angenommen. Wir stehen auch zukünftig zur Verfügung um mit Ihnen über sinnvolle Maßnahmen zu beraten. Doch dazu müssen sie wieder anfangen nicht nur noch politisch zu Entscheiden.

Der Kämmerei gilt unser Dank für die geleistete Arbeit. Auch wenn Sie in den letzten Wochen und Monaten immer wieder in der Schusslinie der anderen Ratsparteien gestanden haben wurde Ihnen nicht zuletzt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eine hervorragende Arbeit bescheinigt. Dies zeigt sich nicht zuletzt auch darin, dass Sie uns den Jahresabschluss für 2013 heute vorlegen konnten. Dazu unser Dank und unser Respekt. Ich darf Sie Herrn Wever bitten diesen Dank an Ihre Mitarbeiter weiterzuleiten.

Und dann noch ein paar Worte an Sie Herr Bürgermeister Corsten. Sie haben Ihre Verwaltung in den letzten Jahren deutlich umgebaut. Sie waren gezwungen zu reagieren und haben jungen Mitarbeitern die Gelegenheit gegeben sich in verantwortlicher Position einzubringen. Dabei haben Sie von allen Mitarbeitern Höchstleistungen eingefordert und Ihre Mitarbeiter haben Ihnen diesen Vertrauensvorschuss gedankt indem sie bis an Ihre Grenzen und teilweise auch darüber hinaus gegangen sind. Ich bitte Sie daher auch unseren Dank dafür an alle Mitarbeiter der Gemeinde Selfkant weiterzugeben.

Für den kommenden Wahlkampf wünschen Wir Ihnen Herr Corsten viel Erfolg. Die CDU Fraktion wird Sie dabei unterstützen, weil wir der Auffassung sind dass Sie in den letzten

Jahren für die Gemeinde Selfkant hervorragende Arbeit geleistet haben und wir diese Erfolgsgeschichte gerne weiterführen möchten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die CDU Fraktion Heinz-Hubert Ruers

Es gilt das gesprochene Wort